

Gammushote

Somburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Somburg v. d. Höhe

Dem Abonnenten werden folgende Gratisbeilagen beigegeben:
Jeden Samstag:
3. Jahrb. Unterhaltungsblatt
Mittwoch:
alle 14 Tage abwechselnd:
„Mitteilungen über Land- und Hauswirtschaft“ oder
„Wichtige Wäse“
Die Ausgabe der Zeitung erfolgt 8 Uhr nachm.
Abonnements in Wohnungs-Anzeiger nach Vereinbarung.
Redaktion und Expedition:
Kudenzstr. 1, Telephon Nr. 9

Der Abonnent erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen.
Vierteljahrspreis für Somburg einschließlich Postgebühren Mk. 2.50 bei der Post Mk. 2.25 einschließlich Postgebühren
Wochenkarten 20 Pfg. einzelne Nummern 10 Pfg.
Separat kosten die fünf-jährige Zeile 15 Pfg., im Reklamenteil 30 Pfg.
Der Kugelgetreide des Abonnenten wird in Somburg und Riedorf auf Plakats tafeln ausgehängt.

Tagebuch des ersten Jahres des Weltkrieges.

März 21.

Nach heftigem Strahlenkampfe wird Memel den Russen befreit.
Die Zeichnungen auf die zweite Kriegskarte erreichen den Betrag von 5 Milliarden Mark.

Amtliche Berichte.

Lufteingriff auf England.

Berlin, 20. März. (WB. Amtlich.) Ein Schwarm unserer Marineflugzeuge belegte am 19. März nachmittags militärische Anlagen in Dover, Deal und Ramsgate trotz starker Gegenwehr durch Landbatterien und feindlicher Flieger ausgiebig mit Bomben. Es wurden zahlreiche Treffer mit sehr guter Wirkung beobachtet. Alle Flugzeuge sind wohlbehalten zurückgekehrt.
Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Ein Seegefecht.

Berlin, 20. März. (WB. Amtlich.) Vor der norwegischen Küste fand am 20. März früh ein für uns erfolgreiches Gefecht zwischen drei britischen Torpedobooten und einer Division von fünf englischen Zerstörern statt. Der Gegner brach das Gefecht ab, nachdem er mehrere Torpedotreffer erhalten hatte und dampfte mit hoher Fahrt aus Sicht. Auf unserer Seite nur ganz belanglose Beschädigungen.
Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Stoßes Hauptquartier, 20. März. (WB. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.
Durch gute Beobachtungsverhältnisse begünstigt, war die beiderseitige Artillerie- und Mörserartillerie sehr lebhaft.
Im Maasgebiet und in der Boewre-Ebene wurden sich auch gestern die Artilleriekämpfe auf besonderer Heftigkeit. Um unser weiteres

Vorarbeiten gegen die feindlichen Verteidigungsanlagen in der Gegend der Feste Douaumont und des Dorfes Vaux zu verhindern, schickten die Franzosen mit Teifen einer neu herangeführten Divisionen gegen das Dorf ein vergebliches Gegenangriff an; unter schweren Verlusten wurden sie abgewiesen.

Im Luftkampf schoß Leutnant Freiherr von Althaus über der feindlichen Linie westlich von Vihons sein viertes, Leutnant Bölle über dem Forges-Walde, am linken Maas-Ufer, sein zwölftes feindliches Flugzeug ab. Außerdem verlor der Gegner drei weitere Flugzeuge, eines davon im Luftkampf bei Cuisy (westlich des Forges-Waldes), die beiden anderen durch das Feuer unserer Abwehrgeschütze. Eines der letzteren stürzte brennend bei Reims, das andere, mehrfach sich überschlagend, in der Gegend von Van-de-Sapt, dicht hinter der feindlichen Linie ab.

Deftlicher Kriegsschauplatz.

Ohne Rücksicht auf die großen Verluste griffen die Russen auch gestern wiederholt mit starken Kräften beiderseits von Postaw und zwischen Narocz und Wiszniew-See an. Die Angriffe blieben völlig ergebnislos.

In Gegend von Widzy stießen deutsche Truppen vor und warfen feindliche Abteilungen zurück, die sich nach dem am gestrigen Morgen unternommenen Angriff noch nahe vor unserer Front zu halten versuchten. Ein Offizier, zweihundertundachtzig Mann von sieben verschiedenen Regimentern wurden dabei gefangen genommen.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.
Oberste Heeresleitung.

Wien, 20. März. (WB.) Amtlich wird verlautbart: 20. März 1916:
Russischer Kriegsschauplatz.

Gestern Abend wurde nach sechsmonatiger tapferer Verteidigung die zum Trümmerhaufen zerschossene Brückenschanze von Usciecko geräumt. Obgleich es den Russen schon in den Morgenstunden gelungen war, eine 300 Meter breite Bresche zu sprengen, hartete — von achtfacher Uebermacht angegriffen — die Besatzung, aller Verluste ungeachtet, noch durch

sieben Stunden im heftigsten Geschütz- und Infanteriefeuer aus. Erst um 5 Uhr nachmittags entschloß sich der Kommandant, Oberst Pland, die ganz zerstörten Verschanzungen zu räumen. Kleinere Abteilungen unterwundeter gemann auf Booten das Südufer des Dnjestr. Bald aber mußte unter dem konzentrischen Feuer des Gegners die Ausschiffung aufgegeben werden und es blieb der aus Kaiserdragonern und Sappeuren zusammengesetzten tapferen Schar, wenn sie sich nicht gefangen geben wollte, nur ein Weg. Sie mußte sich von dem Nordufer des Dnjestr durch den vom Feinde stark besetzten Ort Usciecko zu unseren auf den Höhen nördlich von Zalezczyni eingensetzten Truppen durchschlagen. Der Marsch mitten durch die feindlichen Stellungen gelang. Unter dem Schutze der Nacht führte der Oberst Pland seine heldenhaften Truppen zu unseren Vorposten nordwestlich von Zalezczyni, wo sie heute früh eintrafen.

Die Kämpfe um die Brückenschanze von Usciecko werden in der Geschichte unserer Wehrmacht für alle Zeiten ein Ruhmesblatt bleiben.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Am Görzer Brückenkopf wurden gestern vormittag die feindlichen Stellungen vor dem Südtail der Podgora-Höhe in Brand gesetzt. Nachmittags nahm unsere Artillerie die gegnerische Front vor dem Brückenkopf unter kräftiger Feuer. Nachts wurde der Feind aus einem Graben vor Peoma vertrieben.

Die Kämpfe am Tolmeiner Brückenkopf dauern fort. Die gewonnenen Stellungen bleiben fest in unserer Hand. Die Zahl der hier gefangen genommenen Italiener stieg auf 925, jene der erbeuteten Maschinengewehre auf 7. Mehrere feindliche Angriffe auf den Erzähl Brh und Arn brachen zusammen. Auch am Rombon eroberten unsere Truppen eine Stellung. Hierbei fielen 145 Italiener und zwei Maschinengewehre in ihre Hand.

Die lebhafteste Tätigkeit an der Kärntnerfront hält an.

Im Tiroler Grenzgebiet hielt der Feind den Col di Lana-Abschnitt und einige Punkte an der Südfont unter Geschützfeuer.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Unverändert.
Der Stellvert. des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Konstantinopel, 20. März. (WB.) Das Hauptquartier meldet:

An der Front warf am 18. März eines unserer Flugzeuge einige Bomben auf Rutel-Amara, traf ein Geschütz und eine Abteilung des Feindes. Am 18. März nahmen wir im Verlaufe eines Gefechtes mit einer feindlichen Abteilung in der Umgebung des Sueskanals fünf indische Soldaten gefangen. — Sonst ist nichts zu melden.

Gefangenen austausch.

Blissingen, 20. März. (WB. Nichtamtlich.) Es werden Unterhandlungen zwischen Deutschland und England über einen Austausch kriegsuntauglicher Kriegsgefangener geführt, der im April in Blissingen vor sich gehen soll.

Portugal.

Budapest, 20. März. (WB. Nichtamtlich.) „Az Est“ meldet aus Barcelona: Die Offiziere der in Portugal beschlagnahmten deutschen Schiffe haben sich teils nach Cadix, teils nach Bilbao begeben. Offiziere und Mannschaften der Schiffe „Milos“, „Tangetos“, „Ragos“, „Enos“, „Kohdos“, „Aradia“, „Java“, fast sämtlich der deutschen Levante-Linie angehörend, begaben sich nach Barcelona. Die Offiziere berichten, daß die Schiffe, bevor sie beschlagnahmt wurden, gänzlich unbrauchbar gemacht worden seien. Monate dürften vergehen, ehe die Schiffe verwendet werden können. Trotz lebhafter Stimmungsmache der Entente wird die Stimmung in Portugal als deutschfreundlich bezeichnet; namentlich gilt dies von den gemäßigten Republikanern und Royalisten. Die portugiesische Armee wird sehr minderwertig geschildert; die Bewaffnung sei kläglich. Die deutschen Offiziere, deren Zahl 40 beträgt, haben ein Haus in Barcelona gemietet, wo sie gemeinsam bis zum Ende des Krieges verbleiben wollen. Das ungarische Handelsschiff „Szegheny“ ist bisher nicht beschlagnahmt worden.

Cadorna in Paris.

Paris, 20. März. (WB. Nichtamtlich.) General Cadorna ist hier eingetroffen und hatte eine Begegnung mit Generalissimo Joffre und General Roques.

Die Polarherge.

Ein Roman aus Spitzbergen.
Von A u g W o t h e.

„Ich möchte sie wohl mal kennen lernen, Ihre Schwester, Doktor.“
Sein ernstes Auge streifte prüfend die junge Frau.
„Wenn wir glücklich heimkehren, gnädige Frau, so wird Thit uns sicher in Tromsø erwarten.“
„Wenn wir glücklich heimkehren“, wiederholte Christabel langsam, und ein Schauer rann dabei durch ihre Seele.
Der „Geier“ hatte inzwischen die weite Ausbuchtung der Kingsbai durchmessen. An den Marmorbrüchen — auch einem englischen Unternehmen — der nördlichsten, menschlichen Niederlassung vorüber, hatte das Schiff bald die zweite große Ausbuchtung, die Crofobai, erreicht, die das Nansengebirge von der Kingsbai trennt. Beide Buchten haben einen gemeinsamen Zugang zum offenen Meere.
Langsam zog der „Geier“ auf der sonnen-glihernden, blaugrünen Flut dahin.
Und die beiden Menschen, die Seite an Seite durch all die strahlende Herrlichkeit glitten, waren so hingegenommen von dieser blendenden Unermülichkeit, daß sie kaum bemerkten, wie einer nach dem anderen von den Mitgliefern der Expedition sich zu ihnen gesellte, um gleich ihnen das weiße Wunderland zu grüßen, das seinen geheimnisvollen Zauber um sie spann.
Tiefes, feierliches Schweigen ringsum. Leise glitt das Schiff durch die weite Bucht mit ihren stimmenden Gletschern und dunklen Felsen, um die bläuliche Weildunst schwebte, indes die Schneeberge rotrot erglühten und über den blaugrünen Wassern eine breite Goldstraße ausleuchtete, funkelnd im Glanz roter und grüner Lichter, die wie Rubinen und Smaragden darüber gesteuert waren.
„Man kennt sich oft selber nicht aus, gnädige Frau. Wer, wie ich, gelernt hat, täglich, nämlich dem Tode ins Antlitz zu sehen, in diesen schweigenden Einsamkeiten, dem geht es wie leicht der Sinn für das Leichtlebige und Erdenbegehrte verloren.“
„Ich höre aber zum Beispiel Ihre Schwester, trotzdem sie doch auch alle Schreden der arktischen Welt an sich erprobte, gerade wegen ihres Frohmutes rühmen. Sie ist es gewesen, die durch ihre Hoffnungslosigkeit, ihre Heiterkeit, ihre Ruhe immer wieder die gesunkenen Lebensgeister ihrer männlichen Kameraden angefeuert haben soll.“
„Meine Schwester“, bemerkte er langsam, „gehört zu den Frauen, die überwunden haben, die nichts mehr vom Leben für sich erwarten, deren einzige Aufgabe es ist, für andere, für die einzigen Interessen zu wirken. Das gibt die ruhige Sicherheit und Freudigkeit — ich möchte sagen unerwüthliche Heiterkeit, um die ich Thit oft beneide.“

Keiner der Menschen, die atemlos auf der Bad standen und staunten, sprach ein Wort.
Jetzt schrillte die Schiffssirene durch die Stille. Ein machtvolles Singen und Klingen löste sich. Wie Sphärenklang aus einer anderen Welt. Heilige Schauer erfüllten jedes Herz. Und überwältigt von der göttlichen Allmacht, die diese Zauberwelt geschaffen, erklang plötzlich mächtig anschwelkend über die goldig schimmernden Weiten, der alte Choral, der Dankpsalm aus dem Buch der Bücher:
„Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren.“
Wer ihn anstimmte? Niemand hätte es sagen können. Aber alle sangen in anbetender Ehrfurcht, mit kindlich frommen Herzen dem Herrn der Welten Preis und Dank.
Ein weihenoller Gottesdienst, der erste auf dem „Geier“.
Und Christabel, die aus voller Herzentiefe in dieses jubelnde Danklied einstimmte, überströmte plötzlich das Gefühl friedvollen Geborgenseins. Und dieses Gefühl gaben ihr ein Paar ernste, graue Männeraugen, die sich voll tiefer Bewegung in die ihren senkten.
„Ekte Sörnsen, das wußte Christabel plötzlich, Ekte Sörnsen würde ihr helfen aus Not und Gefahr, aber an Rils Herdegen, der ihr doch der Nächste war und der so finster vor sich hinstarrte, dachte sie nicht. — Fast schien es ihr in dieser Weihenstunde, als sei ihr Mann — der einzige von allen, der nicht mitgefungen — ihr Feind!
Es war der erste Sonntag auf Spitzbergen. Ein leichter, blauer Sommertag in Eis und Schnee.
Von einer kleinen, flachen Landzunge schimmerten ein paar rote Häuser herüber, die meteorologische Station, von der aus Graf Zep-

pelin seine Forschungen für den Bau eines Luftschiffhafens unternommen. Vom Observatorium grüßte die deutsche Flagge, und die vier Männer dort drüben am Strande, zwei Gelehrte, ein Mechaniker und ein Koch, die hier bei 40 Grad Kälte die Monate während Polarnacht im Dienste der Wissenschaft ausgehalten, die winkten dem weißen Schiff jubelnd zu, das als Bote und Gruß der Heimat langsam vorüberzog.
Bald darauf warf der „Geier“ in der schweigenden Möller-Bai Anker.
Der Schein der Mitternachtssonne hüllte das ganze, weiß schimmernde Schiff in goldenes Licht.
Am Morgen umfing wieder dichter Nebel den „Geier“. Vergeblich mühte sich die Sonne, die dicken, grauen Schwaden zu durchdringen, die fest wie Mauern standen. Man war zur Untätigkeit verdammt. Nicht mal die Lotungen, die vorgenommen wurden, fanden das rege Interesse, das man ihnen sonst entgegenbrachte.
Erst nach stundenlangem Harten blinzelte plötzlich die Sonne wieder durch die grauen Schleier. Aus dem weiten, grauen Nebelmeer, das nun in Beben und Bewegung geriet, tauchten Schluchten und Täler voll Eis und Schnee, von schwarzen Bergen umkränzt, in wunderbarer Farbensymphonie auf.
Lichtgrün das ganz ruhige Wasser, wie ein stiller Bergsee, die Gletscher weißblau, grün und goldgelb, mit blutroten Streifen untermischt. Wie ein Schönheitsstreich kam es über die ersten Männer, die doch fast alle schon die arktischen Länder kannten.

(Fortsetzung folgt.)

Wichtig auf eine Einheit des Körpergewichtes... Ziegen und Kühen, daß Ziegen auf 10... lebend Gewicht zwischen 150 bis 200... Milch, Labmilch auf 10 Kilogr.

daß sie von jetzt an Zahlungen an die Kriegsgefangenen in Rußland nur auf brieflichem Wege, nicht mehr telegraphisch, ausführt. Die russischen Banken, durch die der Zahlungsdienst geht, lehnen neuerdings die Entgegennahme telegraphischer Zahlungsaufträge ab.

Der Drill. Drillen kommt schon zu Anfang des 17. Jahrhunderts vor und bedeutet ursprünglich kreisend herumbewegen, drehen (mhd. drillen), dann: bohren, quälen.

Gerichtung einer Reichsbekleidungsstelle. Um für die minderbemittelte Bevölkerung bei längerer Kriegsdauer die notwendigen Bekleidungsgegenstände zu beschaffen, wurde eine Reichsstelle für die bürgerliche Kleidung (Reichsbekleidungsstelle) eingerichtet. Zum Vorsitzenden wurde der sächsische Geheimrat Oberbürgermeister Dr. H. H. H. bestellt.

Aus der Nachbarschaft. Oberursel, 21. März. Schuhmachermeister Hermann Braun und seine Ehefrau Sofie geb. Brauner feiern morgen das Fest der silbernen Hochzeit.

Tages-Neuigkeiten. Gasvergiftung. Berlin, 20. März. Das „Berliner Tageblatt“ meldet aus Dresden. Die schon bejahrten Schwestern Anna und Gertrud Nödel wurden in ihrer Wohnung tot aufgefunden.

Zahlungen an Kriegsgefangene in Rußland. Die Deutsche Bank teilt mit, daß sie von jetzt an Zahlungen an die Kriegsgefangenen in Rußland nur auf brieflichem Wege, nicht mehr telegraphisch, ausführt.

banknebenstelle wurde ein Diener unter dem Verdacht verhaftet, aus einer Geldsendung 80 000 Mark entwendet und Preßlohlen dafür eingepackt zu haben.

Kirche und Schule. Berlin, 20. März. (W.B.) Der Evangelische Oberkirchenrat und die Vorstände der preussischen Zentralkassen für wirtschaftliche Versorgung der evangelischen Geistlichen haben beschloffen, insgesamt 12 720 000 Mk. auf die vierle Kriegsanleihe zu zeichnen.

Kunst und Wissenschaft. Berlin, 20. März. Die „Voss. Ztg.“ meldet aus Warschau: Die Zahl der Immatrikulationen an der Universität hat die Ziffer 2000 überschritten.

Allerlei. Mitteleuropa — nicht für Frauen! Friedrich Raumann hat kürzlich auch in der nordböhmischen Industrie Reichenberg gesprochen. Aus diesem Anlaß brachten der „S. 3.“ am Mittwoch folgende die Reichsberger Blätter die folgende „Kundmachung“: „Vormerkungen zu dem Vortrag Friedrich Raumanns für Plätze Auswärtiger können nur bis Freitag abend entgegengenommen werden.“

Kurhaus Bad Homburg. Mittwoch, den 22. März. Nachmittags von 4—6 Uhr Konzert in der Wandelhalle. Leitung: Herr Konzertm. Curt Wünsche. 1. Unter deutscher Flagge. Marsch André 2. Ouverture z. Op. Tancred Rossini

- 3. Ich liebe dich Grieg
4. Potpourri über deutsche Volkslieder. Suppé
5. Ouverture Flotte Barache Ziehrer
6. Verborgene Perlen. Walzer Moret
7. Mohnblumen, Romanze. Moret
8. Potpourri a. d. Optte. Jung Heidelberg Millöcker

Abends 8 Uhr: Konzert im Konzertsaal. Symphonie-Konzert. Leitung: Herr Kapellmeister J. Schulz. 1. Ouverture zu Athalia F. Mendelssohn 2. Romanze in a-moll für Violine mit Orchester M. Bruch (Herr Konzertm. Willem Meyer.) 3. Symphonie Nr. 8 in F-dur Beethoven Allegro vivace e con brio. Allegretto scherzando. Menuetto. Finale. Allegro vivace. 4. a. Dämmerung J. Massenet b. Sylphentanz Berlioz 5. Wotans Abschied von Brünnhilde und Feuerzauber aus dem Musikdrama Die Walküre R. Wagner.

Zeichnet die Kriegsanleihe! Die Zeichnungsfrist läuft bis zum 22. März.

Alle Drucksachen werden in der „Taubusbote“ Druckerei rasch und billigst angefertigt.

Der heutige Tagesbericht war bis zur Drucklegung des Blattes noch nicht eingetroffen.

Schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör Schulstraße 11 II. ab 1. April zu vermieten. Näheres J. Fuld.

Schöne (10) 2 u. 3 Zimmerwohnung mit allem Zubehör ab 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näheres 2. Stod Ferdinands-Platz 1.

Kleine Wohnung im Hinterbau, auch einzelnes heizbares Zimmer zu vermieten. Zu erfragen unter 861ain der Geschäftsst.

Eine freundliche 2 Zimmerwohnung im 1. Stod mit Balkon, Küche und Zubehör passend für 2 Personen zu vermieten. Preis 300 Mark. Näheres Gludensteinweg 39.

Eine Wohnung 1 Zimmer, Küche und allem Zubehör zu vermieten, elektrisch Licht. 20a Fußgasse Nr. 16 Kirdorf.

Große 3 Zimmerwohnung (Moleum, Gas, elektr. Licht) und allem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen (124a) Louisenstraße 74 II St. I. Vorderh.

Ferdinandsplatz 20, 2 St. eingerichtetes Zimmer an Dauermieter zu vermieten. 486a

Moderne 6 Zimmerwohnung nebst Gartenanteil in meiner Villa Frankfurterlandstraße 80 zu vermieten Näheres Chr. Lanz, Maurermeister und Bauunternehmer

2 Zimmerwohnung im 1. Stod mit Zubehör, Wasser Gas und Stielanschluß preiswert zu vermieten. Zu erfragen im 1. St. 321a) Schmidtgasse 5.

Louisenstraße 86 Geräumige 3, 4 oder 5 Zimmerwohnung mit Zubehör per sofort oder 1. April zu vermieten. (490a)

Am Mühlberg 33 hübsche 3-Zimmerwohnung, vollständig neuhergerichtet an ruhige Leute zu vermieten. Näheres zu erfragen 406a) Louisenstraße 43.

Moderne 3-4 Zimmerwohnung kriegshalber sofort billig zu vermieten. Elektr. Licht und sämtl. Zubehör. 14a Promenade 11 1/2

Ein oder zwei möblierte Zimmer zu vermieten (35a) Kaiser Friedrich-Promenade 19, II.

Erster Stod Schöne 3 Zimmerwohnung mit Gas und Wasser zu vermieten. Kirdorferstr. 26, Zu erfragen Hinterhaus. (4478a)

Ein Zimmer mit voller Pension sehr preiswürdig zu vermieten. (49a) Dorotheenstraße 14 Seitendau.

Eine schöne 3 Zimmerwohnung nebst Küche und Zubehör in schöner Lage zum 1. April 1916, ev. auch früher zu vermieten. 4489a Untertor 5.

Schöne 4 Zimmerwohnung mit Balkon, Badezimmer und Zubehör, im 1. Stod meines Hauses zum 1. Juli event. früher zu verm. Frau Johanna Ucker, 751a Gludensteinweg 8.

Sehr schön möbl. freundl. Zimmer elektrisch Licht billig zu vermieten. 602a Alte Mauerstraße 3

Eine kleine Wohnung im Hinterhaus per sofort zu verm. Zu erfragen: Joseph Kern, 4601a Louisenstraße 67

Zu vermieten schöne Zweizimmerwohnung (Gas, Wasser und sonstiges Zubehör) auf 1. April. Dasselbst auch eine kleinere Wohnung, welche abgegeben werden kann. (864a) Näheres Obergasse 15.

Kaiser Friedr.-Prom. 12 I. Stod, 3 Zimmerwohnung mit Balkon, abgeschl. Vorplatz, Bad, Küche, Mansarde, Keller, Teil an der Waschküche, Elektr., Gas, sogleich oder 1. April zu verm. (821a) Preis 800 Mark. Näh. Gymnasiumsstr. 4 u. Mühlberg 34

Schöne große 3 Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten 658a Thomasstraße 10.

Landgrafenstr. 38 III. St. 3 ev. 4 Zimmerwohnung mit Bad an ruhige Leute zu vermieten. 485a Näheres: Löwengasse 5 p.

Ein: 3 Zimmerwohnung zu vermieten 194a Gaingasse 18.

Zimmer und Küche in Gonsenheim zu vermieten. 926a) Näh. Frankfurter Landstr. 64. Elisabethenstraße 32 sind gute und einfach möblierte Zimmer zu vermieten. 933a

Freundliche geräumige Wohnung mit Gas, Wasser und allem Zubehör zu vermieten. 735a Ruhbachstraße 13.

Schöne 3 Zimmerwohnung 1. Stod, elektr. Licht zu vermieten Näheres Baumaterialiengeschäft C. Baumelein Obereischbach Frankfurterstr. 37, 10 308a Anzusehen nachmittags.

3 Zimmerwohnung 2. Stod mit Gas, Wasser elektrisch Licht u. allem Zubehör (13a) Elisabethenstr. 46 per 1. April zu vermieten. Zu erfragen Jean Becker, Louisenstr. 83.

Louisenstraße 70 894a 1. Stod 8 Zimmerwohnung mit allem Zubehör ganz entl. geteilt, auch für Büro geeignet zu vermieten. Näh. im Gartenhaus I St. I.

1. Stod bestehend aus 3 Zimmern mit Balk. Küche abgeschl. Vorplatz u. Mansarden per 1. Juli zu vermieten. 896a Elisabethenstraße 38.

Eine schöne 638a 4 Zimmerwohnung mit Bad und Loggia nebst Zubehör zu vermieten. Zu erfragen Louisenstraße 132 b im Laden.

3 Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten 22a Thomasstraße 8.

Große 3 Zimmerwohnung im 1. Stod, ganz neu hergerichtet mit Balkon, Küche und allem Zubehör, Gas und elektr. Licht, zu vermieten. 4593a Elisabethenstraße 47.

Wohnungen I. Stod 2 mal 5 Zimmer mit Zubehör auf Wunsch auch Gartenanteil zu verm. Höfstraße 10 und 10a 590a Bad Homburg v. d. Höhe.

Eine schöne 2 Zimmerwohnung nebst Küche an ruhige Leute per 1. März zu vermieten. Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Bl. n. 527a

Schöne große 2 Zimmerwohnung mit abgeschlossenerm Vorplatz und allem Zubehör zu vermieten. Zu erfragen Georg Reinhard 18a) Louisenstraße 38 I.

2 Minuten vom Bahnhof und Haltestelle Elektrische, Frankfurt 1. Stod 4 Zimmer. Küche, Bad, Balkon, Veranda, abgeschlossener Vorplatz, Elektr. Licht und Gas zum kochen, 2 Mansarden, 2 Keller ein Stück Garten, Waschküche sofort zu vermieten. Parterrestod, Wohnung 3 3. Küche, Veranda, Gartenanteil per 1. April zu vermieten 186a Schäd, Lange Meile Nr. 12.

Möbl. Zimmer zu vermieten. 163a Löwengasse 5, II.

Kleine Wohnung zu vermieten 818a Hettinger, Gaingasse 18.

Wohnungsverzeichnis.

Für den Sommer 1916 soll ein neues **Wohnungsverzeichnis** herausgegeben werden. Anmeldungen werden bis zum 22. ds. Mts. im Geschäftszimmer der Unterzeichneten angenommen.

Zur Deckung der Selbstkosten wird eine Gebühr von 2 M für jedes Vermietungsblatt und 4 M für jedes Hotel erhoben. 869

Städtische Kur- und Badeverwaltung.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, den 22. März, vormittags 10 Uhr versteigere ich in meinem Versteigerungstokal Dorotheenstr. 24 hier

1 vollst. gutes Bett, 1 gewöhnl. Bett, 1 eiserne Kinderbettstelle, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 1 Nachtschrankchen, 1 Wäscheschränken, 1 Nähmaschine, 1 Spiegel, 1 Blumenständer u. u. gegen gleichbare Zahlung öffentlich versteigert. 946

Bad Homburg, am 20. März 1916 Engelbrecht, Gerichtsvollzieher.

Friedrichsdorf. Zwieback

in großen Partien gegen Ueberweisung von Wechselscheinen laufend zu kaufen gesucht. Offerten unter **J. 539 an Haasenkeim und Bogler, A.G., Karlsruhe i. B.**

Violin-Stunden

erteilt **Privat** 947 **U. Korn-Bosch,** Risseleffstraße 1 o 1.

Kinderbett, Gasherd

u. schwarzer **Krepphut** zu verk. **Rind'sche Stiftsstraße 7.**

Dr. Hühnerfutter

(reines Knochenmehl p. Pfd. 20 Pfg) zu haben **Hardtw.-Rest.** sowie **Herget, Nachfolger** hier. (809)

Lüchtige ältere Schlosser

zum Montieren von **Gerberei-Maschinen,** werden sofort gesucht **Maschinenfabrik Turner A. G.** Oberursel am Taunus. (929)

Hausbursche

gesucht 951 **W. Lautenschläger,** Fischhaus.

1 junges Mädchen

tagsüber zu einem dreijähr. Kinde gesucht. Vorzustellen 948 **Hotel Metropol.**

Lüchtiges Zimmermädchen

gesucht 949 **Hotel Braunschweig.**

Fräulein gesucht

für Büro und Laden. Persönliche Vorstellung erwünscht 944 **Karl Kesselschläger,** Louisenstraße 84 1/2.

Einfamilienhaus mit Garten

in Umgebung von Bad Homburg zum 1. Oktober zu pachten evtl. zu kaufen gesucht. Offerten mit näheren Angaben und Preis unter **E. B. 952** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Wohnung

im 3. St. 4 Zimmer nebst Küche u. zu vermieten. Zu erfragen 943a Louisenstraße 61 1/2.

2 Zimmer und Küche

im Hinterhaus sofort zu vermieten. 945a Dorotheenstr. 11.

5 Zimmerwohnung

mit Bad, Gas und elektr. Licht modern eingerichtet zu vermieten. 440a Ferdinands-Anlage 19 v

Verkauf des städtischen Schinkens.

Am **Donnerstag, den 23. März,** nachmittags von 3-6 Uhr gelangen im Kurhausladen, Ludwigstraße

Border- und Hinterfinken

zum Verkauf. Es werden Mengen bis zu einem Pfund abgegeben. Der Preis beträgt je nach Ausschnitt **2.60 - 3.60** für das Pfund.

Die Lebensmittelbezugskarte ist als Ausweis vorzulegen.

Bad Homburg v. d. Höhe, den 21. März 1916.

954

Der Magistrat.

Willst du dem Vaterlande gegenüber Deine Pflicht erfüllen?

Doch sicherlich mit grösster Freude!

Dann folge dem Ruf des Vaterlandes und leihe ihm jede verfügbare Mark!

Zum vierten Male ist des Vaterlandes Ruf an alle Deutschen ergangen, ihm zur Fortführung und Beendigung des gewaltigen Krieges das notwendige Geld zur Verfügung zu stellen. In dem nun schon mehr als 19 Monate andauernden Kriege haben unsere Feinde unter der Wucht der Schläge unserer Heere die Hoffnung, uns militärisch niederzurufen, begraben müssen, haben sie einsehen müssen daß ihr schändlicher Plan, unser ganzes Volk auszuhungeln, Dank unserer Organisation u nichts wurde, aber eine Hoffnung haben sie auch heute noch, die Hoffnung, daß wir finanziell zugrunde gehen und dann aus Mangel an Geld um Frieden bitten müssen.

Soll diese Hoffnung in Erfüllung gehen? Nein nimmermehr!

Wir werden auch diese letzte Hoffnung der Feinde zu Schanden machen, wenn jeder seine Pflicht tut, wenn jeder sich der Größe des Augenblickes bewußt wird.

Aber jeder einzelne, ob groß oder klein, ob Knabe oder Mädchen, ob Mann oder Frau, muß dieses Mal unbedingt mithelfen; jeder einzelne kann aber auch mithelfen, wenn er nur eine einzige Mark zur Verfügung stellen kann.

Alle Schulen sind zu Zahlstellen für die Kriegsanleihe gemacht. Jeder, auch wer sonst gar nichts mit der Schule zu tun hat, kann da gegen Quittung nach Können und Vermögen einzahlen und zu einem durchschlagenden Erfolge mithelfen.

Es werden schon Beträge von einer Mark angenommen.

Die eingezahlten Beträge fließen in das gemeinsame Kriegssparbuch der Schule, welches bei der Kreissparkasse in Bad Homburg v. d. Höhe geführt und aufbewahrt wird. Die Sparkasse kauft für die Gesamteinlagen Kriegsanleihe.

Die eingezahlten Beträge werden schon vom 1. April ds. Js. ab mit 5% verzinst.

Drei Jahre nach Friedensschluß können die so eingezahlten Beträge mit 5% Zinsen und den Sparkassenmäßigen Zinseszinsen durch die Schulen wieder erhoben werden.

Die Zeichnungen und die gleichzeitigen Einzahlungen an den Schulen finden statt **von Mittwoch, den 8. März bis einschließlich Montag, den 20. März.**

Kun ans Werk! Jeder zahle, was er irgend entbehren kann, an den genannten Tagen an den Lehrer seiner Schule. **Kein einziger darf zurückbleiben.** Dann wenn jeder eine Pflicht erfüllt, wird die vierte Kriegsanleihe in Wahrheit

des Deutschen Volkes Siegesanleihe.

Der Landrat. Der Kreisschulinspektor.

Preise für Damen-Bedienung

Kopfwaschen mit Frisur M 1.50
Kopfwaschen ohne Frisur M 1.—
Für Mädchen unter 14 Jahre M —75
Einfache Frisur M 1.—
Frisur mit starker Welle M 1.50

Preis-Ermäßigung auf alle diese Bedienungen bei Karten zu 10 Nummern

Karl Kesselschläger, Louisenstr. 87. Telefon 317.

Als hervorragende deutsche Erzeugnisse empfehlen wir:

Mignon Kakao
Schokolade
Napolitains

Sahne-, Milch-, Nuß- und Vanille-

Schokoladen

Jungdeutschland-Schokolade

David Söhne, Aktiengesellschaft
Kakao- u. Schokoladenfabrik Halle a.S

2 Zimmerwohnung an ruhige Leute zu vermieten 23a Neue Mauerstraße 3.

2 Zimmer mit Küche zu vermieten (200a) Hainstraße 13.

Spar- & Vorschusskasse

zu Homburg v. d. Höhe

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht

Unsere Mitglieder werden hiermit zu der am **Mittwoch, den 29. März 1916, abends 8 1/2 Uhr** im Saale des „Hotel Schützenhof“ hierselbst stattfindenden

51. ordentlichen General-Versammlung

freundlichst eingeladen.

TAGESORDNUNG:

1. Geschäftsbericht und Rechnungsablage pro 1915.
2. Bericht des Aufsichtsrates über die Prüfung der Jahresrechnung und Bilanz, sowie Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
3. Gewinnverteilung.
4. Wahlen in den Aufsichtsrat.
5. Besprechung von Vereins- und Verbandsangelegenheiten.

Bad Homburg v. d. H., den 21. März 1916.

Der Aufsichtsrat

der Spar- & Vorschusskasse zu Homburg e. G. m. b. H.

953

Em. Wertheimer, Vorsitzender.

In meiner Villa Saalburg-

straße 121 in freier Lage ist der **erste Stock** von 4 Zimmer, 2 Mansarden, Balkon, Veranda, Bad, Gartenumgebung per 1. April e. t. auch schon früher wegen Wegzug preiswert zu vermieten.

J. Rehren, (67a) Louisenstraße 33 u. Saalburgstr. 121

2 schön möbl. Zimmer mit und ohne Küche, sowie auch einzelne Zimmer mit elektrisch Licht Gas, Wasser sofort billig abzugeben **402a Dorotheenstr. 7.**

Eine schöne

3 Zimmerwohnung im 2. Stock vom 1. März zu vermieten **Glucksteinweg 16.** 470a Zu erfragen part.

Schöne **5 Zimmer-Wohnung** mit allem Zubehör, ganz oder geteilt, preiswert an ruhige Leute zu vermieten. (40a) Louisenstraße 43.

4 Zimmerwohnung im ersten Stock mit Zubehör sofort zu vermieten 534a Louisenstraße 139.

Gymnasiumstraße 14 herrschaftliche **6 Zimmerwohnung** part. oder 2. Stock auf sofort zu vermieten. 142a Näheres **J. Fuld,** Senjal und im Hause selbst 2. St.

Kaiser Friedrich-Promenade 19 **4 Zimmerwohnung** im 1. und 2. Stock mit Balkon u. sämtlichem Zubehör zu vermieten. (55a)

Wohnung

4-5 Zimmer part. oder 2. Stock sofort oder 1. April zu vermieten. 332a Hildestraße 28.

Schöne **Wohnung** von 3 bis 4 Zimmer mit Küche, Bad und elektr. Licht, möbliert oder unmöbliert per sofort zu vermieten. 372a Ferdinandsplatz 8.

Schöne (712a) **2 Zimmer-Wohnung** m. Mansarde per 1. April billig zu vermieten Näheres **Mühlberg 17** Stb.

2 Zimmerwohnung mit Küche ab 1. April zu vermieten 718a) **Wasenhausstraße 2.**

Große **3 od. 2 Zimmerwohnung** elektr. Licht u. Garten zu vermieten. 4622a) **Obereschbach, Hauptstraße 76.**

3 Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres ((443a) **Ferdinands-Anlage 19v**

Zu vermieten

Schöne **2 Zimmerwohnung** mit Gas und Wasser an kleine Familie **Orangeriegasse.**

3 bis 4 Zimmerwohnung im 2. Stock mit allem Zubehör vermieten. **Ede Elisabethen- u. Wallstr.**

2. Stock

bestehend aus 3-4 Zimmern. Zubehör ist per 1. April zu vermieten. **Elisabethenstraße 30.** Zu erfr.

Eine freundliche

2 Zimmerwohnung im 1. Stock, mit Balkon, Küche, Zubehör passend für 2 Personen vermieten. Preis 300 Mark. 373a **Glucksteinweg**

Eine schöne

6 Zimmerwohnung mit allem Zubehör im 2. Stock Hauses **Ferdinandsstraße 42** im 1. Juli ab zu vermieten. Preis beliebe man **Louisenstraße 107p** zu erfragen

2-3 Zimmerwohnung im 2. Stock abgeschl. Vorzugsvorzugter Lage, sogleich oder später zu vermieten. Näheres 4604a) **Brendelstr.**

3 Zimmerwohnung 2. Stock mit Gas, Wasser u. Zubehör per 1. April 1916 zu vermieten. **St a u d t, Louisenstraße**

Häblich möbliertes

Mansarden-Zimmer Schöne Aussicht sofort zu vermieten. **Woche Mark 3.** **W. Willert, Mühlberg**

2 Zimmerwohnung mit elektr. Licht und Gas, sonstigem Zubehör sofort zu vermieten. 449a **Mühlberg 11.**

Mansardenwohnung mit Gas, Wasser und sonstigem Zubehör zu vermieten. **Louisenstr.**

Glucksteinweg 1. Stock **3 Zimmer** mit Zubehör sofort oder 1. April vermieten.

Große helle

Wertstatt zu vermieten. **F. Supp, Louisenstraße 84**

2-3 Zimmerwohnung mit Küche im Hinterhaus 411a) **Näheres Promenade**